

TAMBANEVANA SCHWEIZ

VEREIN ZUR UNTERSTÜTZUNG EINER SCHULE IN MUREWA / ZIMBABWE SOWIE WEITERER PROJEKTE VON TAMBANEVANA ZIMBABWE

www.tambanevana.ch

Jahresbericht Tambanevana Schweiz 2024

Nachdem das vorletzte Jahr eher turbulent war, mit der Schliessung der «Schule», dem Aufruf für zusätzliches Geld für die ausstehenden Löhne der Lehrpersonen sowie der Reise nach Zimbabwe, verlief 2024 eher ruhig. Wie an der letzten Vereinsversammlung entschieden überwiesen wir im letzten Jahr zusätzliche USD 7'000. Chipso Maringe wurde mitgeteilt, dass dies aufgrund der grosszügigen Spenden von Vereinsmitgliedern und verschiedenen Kirchen möglich sei. Chipso dankte ausdrücklich dem «Tambanevana Swiss Team» und ich leite euch den Dank gerne auf diesem Weg weiter.

An der ersten Vorstandssitzung am 4. April 2024 wurden verschiedene Themen der Vereinsversammlung aufgegriffen. Unter anderem die Idee eines «Patenkindkonzepts». Bei einem solchen Konzept wird befürchtet, dass, sollten zu wenig «Paten» gefunden werden, Kinder diskriminiert würden. Zudem wäre es schwierig, mit dem einzelnen Kind in Kontakt zu treten, was Sinn einer Patenschaft ist. Internet steht den Kindern zu Hause kaum zur Verfügung und eine Briefmarke für die Schweiz kostete im Herbst 2023 5 Dollar. Ob die Kinder unserer Schule über Smartphones verfügen, wird bezweifelt. Umgesetzt soll der Vorschlag werden, mit einem Dankesbrief gleich wieder einen neuen Einzahlungsschein (und auch eine oder zwei Broschüren) zu senden. Die Verantwortung für Crowdfunding kann kein einzelnes Vorstandsmitglied übernehmen, denn hierfür fehlt Zeit bzw. Kapazitäten. Ideen bestehen aber. Crowdfunding bzw. das Anfragen von Stiftungen, Personen, Fonds für bestimmte Projekte wie «Tanks» oder «Beleuchtung» bleibt Thema.

Esther Passuello überzeugte die Raiffeisenbank St.Gallen von einer Spende für das Projekt, und am 5. April 2024 konnten wir aus einem bestehenden Lager Turnsäcke, Kindertassen, Wasser- und Farbstifte aussuchen. Werner Burkhard, der im Mai 2024 in der Schweiz weilte, nahm die Sachen mit nach Zimbabwe und übergab sie Josephine Matare. Im Anschluss an diesen Besuch in Murewa teilte Werner Burkhard mit, dass die alten Tanks irgendwann ersetzt werden müssten, die Computer gut funktionieren würden und Josephine um eine Offerte für eine «Security-Beleuchtung» gebeten habe.

In den gängigen Zeitungen las ich dieses Jahr nur einmal etwas über Zimbabwe und zwar im April in der NZZ, wonach Zimbabwe nun eine neue Währung habe, die «Zimbabwe Gold», kurz «ZiG» heisse. Dem Artikel ist zu entnehmen, dass der ZiG den 2019 eingeführten Zimbabwe-Dollar ersetze. Der Zimbabwe-Dollar sei zuletzt für 30'000 pro US-Dollar gehandelt worden (bei der Einführung 2019 2.5 pro Dollar). Während 21 Tagen hätten alte Noten in ZiG umgewandelt werden können, jedoch, merkte die NZZ an, werde für 80 Prozent aller Transaktionen USD-Dollar verwendet. Wir im Übrigen auch. Löhne würden Zimbabweerinnen und Zimbabweer gleich in USD-Dollar wechseln, um einem Wertzerfall zuvorzukommen – sie würden das «NMB» nennen: Nationale Matratzenbank.

Die Geschwister von Chipo schenkten ihr zu ihrem 60. Geburtstag ein Treffen in der Schweiz. Während ihres Aufenthaltes kam es am 30. Juni 2024 zu einem «Tambanévana-Treffen» in der Grub. Chipo erzählte von der aktuellen Situation und erwähnte ein Problem mit den Schulbüchern für die Kinder, die sehr teuer seien. Sie hätten deshalb Kopien angefertigt, seien aber hierfür gebüsst worden. Auch wurde über die Security-Beleuchtung und die Tanks gesprochen. Nach ihrem Besuch in Grub teilte Chipo mit, dass sie am 20. Juli 2024 in Murewa gewesen sei und die diversen Gaben übergeben habe. Sie bestätigte, dass zwei Tanks ausgetauscht werden müssten und sie hierfür Werner Burkhard um eine Offerte bitte und dass es betreffend Security-Beleuchtung sowie Schulbücher noch weitere Abklärungen brauche.

Im Oktober 2024 verstarb die Oberschwester Taiza Sithole, ein Komiteemitglied von Tambanévana Zimbabwe seit 1994. Ihre Nachfolgerin wurde noch nicht bestimmt. Ebenfalls im Oktober 2024 wurde ein sehr umstrittenes Gesetz betreffend gemeinnützige Organisationen in Kraft gesetzt. In der Folge beauftragte Chipo eine Anwaltskanzlei, die Statuten von Tambanévana Zimbabwe von 1992 zu überprüfen. Diese müssen erfreulicherweise nicht überarbeitet werden.

Am 12. Dezember 2024 sandte Chipo eine Offerte für den Ersatz der Tanks. Es ist mit Kosten in der Höhe von USD 1'084 zu rechnen. Weiter teilte sie mit, dass sie mittlerweile eine Offerte für die Schulbücher «für das ganze Jahr» hätten. Es sei mit ungefähr USD 1'720 zu rechnen. Betreffend Beleuchtung habe sie mit Werner Burkhard gesprochen. Beide seien der Meinung, dass das Beste eine Solarsystem-Installation wäre, die vom lokalen elektrischen Netzwerk unabhängig sei. Hierfür müsse mit Kosten in der Höhe von USD 8'000 gerechnet werden. Dieses Projekt sei aber nicht dringend. Die E-Mail schloss sie damit, dass sie immer noch auf den Regen warten würden.

Neben der bereits erwähnten Vorstandssitzung am 4. April 2024 fanden zwei weitere Vorstandssitzungen statt, am 13. Juni und 27. September 2024.

Zum Schluss ein grosses Dankeschön an alle Mitglieder, Spenderinnen und Spender, Vorstandsmitglieder hüben wie drüben und Revisorinnen. Namentlich genannt seien Urs Weber, Margaretha Wirz, Felix und Theres Looser, Hans Hohl, Annegret Wigger, Stefan Raimund, Esther Passuello, Jessica und Othmar Kehl, Peter und Susanna Calderara, Marlies und John Hoerler Boehi sowie die katholische Kirche Heiden-Rehetobel, die reformierte Kirchgemeinde Wasseramt, die katholischen Pfarrämter Zuzwil und Niederhelfenschwil und die evangelische Kirche Heiden. Vielen Dank allen!

St. Gallen, 12. Januar 2025



Charlotte Kehl